

Vom Münsterland in die Welt

Die Unternehmen Schunk Mobilraum und Plan-ET sehen das Netzwerk und die Mentalität im Münsterland als wichtigen Faktor im globalen Wettbewerb.

Stadtlonn/Vreden. Die Wirtschaft floriert im Westmünsterland. Viele Unternehmen belegen auch auf den Weltmärkten Spitzenpositionen. Oft werden Produkte und Dienstleistungen sogar komplett im Kreis Borken entwickelt und gefertigt. Ein breiter Branchenmix und gut funktionierende Netzwerke machen es möglich. Die Zusammenarbeit von Plan-ET aus Vreden und Schunk Mobilraum aus Stadtlonn sei dafür ein Beispiel, heißt es in einer Pressemitteilung der beiden Unternehmen.

Plan-ET liefert als Pionier in der Fertigung von Biogasanlagen das Unternehmen bereits seit 1998 innovative Systeme im Full-Service – von der Planung über den Bau bis zum Service. Über 450 Biogasanlagen gingen von Vreden aus bereits um die Welt. In vielen Fällen mit an Bord waren die sogenannten Technikcontainer von Schunk Mobilraum als Teil der Anlagen. Bereits



Eine Biogasanlage von Plan-ET aus Vreden und ein Technikcontainer von Schunk Mobilraum aus Stadtlonn. FOTO PRIVAT

seit 2009 sind diese ein Bestandteil von komplexen Plan-ET-Systemen.

Dass die Standorte der Unternehmen keine zehn Kilometer auseinander liegen, hat dabei große Vorteile, ist Dr. David Oing, Geschäftsführer des Unternehmens Schunk Mobilraum, überzeugt. Kurze Transportwege, dadurch geringe Transportkosten liegen für ihn klar auf der Hand. Darüber hinaus zählen bei der

Zusammenarbeit in unmittelbarer Nachbarschaft aber auch weiche Faktoren.

Macher und Anpacker

„Die ‚Mentalität Münsterland‘ bringt aus unserer Sicht herausragende Ergebnisse. Denn hier zählt das Machen und gemeinsame Anpacken, der ehrliche und unkomplizierte Austausch, das persönliche Brainstorming und vor allem auch die kurzfristige Umset-

zung von innovativen Ideen“, betont David Oing. Alexander Musholt von Plan-ET: „Unsere Netzwerkpartner sind Bestandteil unserer Prozesse und Teil des Erfolgs. Wir wissen, dass für sie Qualität, Verlässlichkeit und Termintreue ebenso wichtig sind wie für uns. Die räumliche Nähe ist dabei ein echtes Plus.“

Dass Netzwerke wie dieses in Zukunft den Erfolg der Region noch stärker prägen werden, davon ist auch Andreas Brill, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes AIW überzeugt: „Der Branchenmix bei uns ist vielfältig, die Münsterländer sind topmotiviert, die Innovationskraft hoch. Dank dieser Kombination haben wir auch in Zukunft beste Chancen, mit unserer Region dauerhaft eine Spitzenposition zu belegen.“ Was es aber noch brauche, sei, dass die Unternehmen noch enger zusammenrücken und den Austausch suchen und vorantreiben.“